dowenload www.zobodat.at

Übersicht der Arten des afrikanischen Festlandes der Gattung *Hapsidolema* Heinze.

Von **Erich Heinze,** Berlin-Steglitz.

(12. Beitrag zur Kenntnis der Criocerinen [Col. Chrysomel.])

I. Augen neben den Fühlern mit einem deutlichen Einschnitt.

Subg. ***Incisophthalma*** nov.

1 Die Punktierung des Halsschildes ist in einem Längsstreifen über die Mitte sowie einer Gruppe in den Vorderecken angeordnet . . . . . 2.

2 Oberseite einfarbig gelb. Fühler von der Spitze her manchmal angedunkelt, Augen mit kurz dreieckigem Ausschnitt, Stirn ohne Absatz in den Hals übergehend, die Mittelfurche durch ein längliches Pünktchen ersetzt, Seitenfurchen deutlich, die Punktierung des Halsschildes bildet 2 deutliche Längsreihen auf der Scheibe und je eine etwa viereckige Gruppe in den Vorderecken, Quereindruck der Flügeldecken hinter dem Schildchen seicht, aber deutlich, abgekürzte Punktreihe einfach, alle Punktreihen kräftig, 2. und 8. Zwischenraum an der Spitze zu einer V-förmigen Erhebung zusammengeflossen. — Länge $3^1/_4$ mm (Senegal, Addah) . . . . . *infima* Lac.

2′ Oberseite ganz oder teilweise metallisch gefärbt . . 3.

3 Halsschild blutrot. Schwarz, Kopf und Flügeldecken metallisch blau. Augen mit kleinem, rundlichem Ausschnitt, Stirn hinten leicht gegen den Hals abgesetzt, Mittelfurche hinten ziemlich tief, nach vorn allmählich auslaufend, Seitenfurchen grob punktiert, Halsschildpunktierung sehr fein, in der Mitte 2 regelmäßige Punktreihen und in den Vorderecken je eine Gruppe etwas stärkerer Punkte bildend, Punkte der Flügeldecken kräftig, am Schildchen 2 abgekürzte Punktreihen, wovon die innere sehr fein ist, 2. und 8. Zwischenraum an der Spitze ein erhabenes V bildend, Quereindruck hinter dem Schildchen klein, aber ziemlich tief. — Länge $3^1/_2$—4 mm (Kap der Guten Hoffnung). *erythrodera* Lac.

3′ Halsschild metallisch blau oder violett . . . . . 4.

4 Unterseite großenteils schwarz, ohne jeden Metallglanz. Schwarz, Halsschild metallisch violett, Flügeldecken metallisch blau mit violettem Anflug oder gänzlich violett, Hinterleib rötlich gelb, Beine mehr oder weniger rötlich gelb. Augen mit kleinem, spitzem, dreieckigem Ausschnitt, Stirn durch eine Rinne gegen den Hals begrenzt, Seitenfurchen deutlich,

dowenload www.zobodat.at

grob punktiert, Hals vorn mit einem kurzen Längsgrübchen, das die Stirn kurz anschneidet, Halsschild mit 2—3 Reihen grober Punkte über die Mitte und je einer Gruppe in den Vorderecken, Punktreihen der Flügeldecken kräftig, am Schildchen 2 abgekürzte Reihen, davon die innere sehr fein, 2. und 8. Zwischenraum an der Spitze nur wenig erhoben, Quereindruck hinter dem Schildchen seicht. — Länge 4 mm (Uamgebiet, Bosum) . . . *bosumensis* Hz.

4′ Die ganze Unterseite stahlblau wie die Oberseite. Stirn mit 2 roten Fleckchen. Augen mit ziemlich breitem, dreieckigem Ausschnitt, Stirn nicht erhoben, grob punktiert, Hals fein aber sehr dicht punktiert, Augenfurchen kräftig, Mittelfurche über die ganze Stirn und noch ein Stück auf den Hals hinaufreichend, Fühler schlank, von fast halber Körperlänge, Halsschild mit 3—4 Punktreihen über die Scheibe und einer großen dreieckigen Gruppe gleicher Punkte, die von den Vorderecken bis fast an die Seitenverengung reicht, Flügeldecken mit 2 abgekürzten Punktreihen am Schildchen, von denen die innere sehr fein ist, Punkte der Flügeldecken sehr dicht aufeinander folgend, Zwischenräume flach, breit, fein gerunzelt, 1. Zwischenraum mit einer feinen Punktreihe. — Länge 4 mm (Joko, Kamerun) *jokoensis* n. sp.

(Ausführliche Beschreibung siehe weiter unten.)

1′ Die Punktierung des Halsschildes erstreckt sich über die ganze Oberseite, sie ist ziemlich fein und dicht und mit noch feineren Pünktchen untermischt. Augen mit kleinem, dreieckigem Ausschnitt, Stirn fein punktiert, hinten sanft zum Halse abfallend und hier mit einem schmalen und kurzen Längsritz versehen, Seitenfurchen deutlich, Flügeldecken kräftig punktiert, abgekürzte Punktreihe am Schildchen einfach, Quereindruck dahinter tief, annähernd quadratisch, alle Zwischenräume an der Spitze der Flügeldecken deutlich rippenförmig. — Länge $3^1/_4$—$3^1/_2$ mm (Mombo, Usambara, Kilimandjaro, Meru, Usagara) . . *suahelorum* Weise.

II. Augen neben den Fühlern nicht ausgeschnitten.

Subg. ***Hapsidolema*** Hz. s. str.

1 Die Mittelfurche des Kopfes ist fein eingeritzt und erstreckt sich über die ganze Stirn . . . . . 2.

2 Schwarz, Halsschild rötlich gelb, Flügeldecken blau, Halsschild mit kräftigen Punkten in den Vorderecken und einem Längsstreifen über die Scheibe, der vorn aus 3 Reihen gebildet wird, die sich nach hinten zu einer einzelnen Reihe

dowenload www.zobodat.at

verschmälern. Quereindruck der Flügeldecken hinter dem Schildchen kurz, aber kräftig, Zwischenräume hinten leicht gewölbt, Punkte der Flügeldecken auf der Scheibe deutlich länglich. — 3 mm (Kongo) . . *kongoensis* n. sp.

(Ausführliche Beschreibung siehe weiter unten.)

1′ Die Mittelfurche der Stirn fehlt oder ist nur durch ein kleines Pünktchen angedeutet oder befindet sich erst kurz vor dem Hinterrande der Stirn und erstreckt sich dann auch noch auf den Hals hinauf . . . 3.

3 Flügeldecken blau bis blaugrün metallisch . . 4.

4 Halsschild fast zylindrisch, an der Basis wenig verengt, Basalfurche des Halsschildes in der Mitte sehr seicht, aber mit einem tiefen Punkt an dieser Stelle versehen, die Mittelfurche der Stirn fehlt gänzlich, Punktierung des Halsschildes in der Mitte in 2 Längsreihen feiner Punkte angeordnet.

Rötlich gelb, Flügeldecken blaugrün mit im vorderen Teile rötlicher Naht und gleichfarbigen Epipleuren. — Länge 3 mm (Marenga, Makali) . . . . . *methneri* Hz.
(Diese Art bietet ein der *Mimolema brevicornis* Jac. sehr ähnliches Bild dar, erst die Gattungsmerkmale lassen sie abweichend erscheinen.)

4′ Halsschild vorn gerundet erweitert, an der Basis kräftig verengt, Basalfurche deutlich, Mittelfurche der Stirn wenigstens punktförmig, die Punktreihen über die Scheibe des Halsschildes kräftig . . . . . 5.

5 Mittelfurche des Kopfes durch ein punktförmiges Grübchen ersetzt, das im hinteren Teile der Stirn eingedrückt ist, Scheibe des Halsschildes mit Längsreihen von Punkten, die hinten spitz zusammenlaufen, Zwischenräume zwischen den Punktreihen der Flügeldecken ebenso breit wie die Reihen.

Schwarz, Flügeldecken blaugrün, an der Basis und auf den Schultern mit leichtem Goldglanz, Flügeldecken mit schwachem Quereindruck hinter dem Schildchen und hier und da zart gerunzelten Zwischenräumen zwischen den Punktreihen. $3^1/_4$ mm (Kamerun, Attogondama) . . *elisabetha* n. sp.

(Ausführliche Beschreibung dieser Art siehe weiter unten.)

5′ Hals mit deutlicher Längsfurche, die die Stirn hinten kurz anschneidet, Scheibe des Halsschildes mit 4 etwas verwirrten Punktreihen, Zwischenräume zwischen den Punktreihen der Flügeldecken deutlich schmaler als die Reihen.

Schwarz, Halsschild, Abdomen und Beine ziegelfarbig, Flügeldecken metallisch blaugrün; manchmal die ganze Unter-

dowenload www.zobodat.at

seite mit Ausnahme der Beine, sowie die Seitenränder und die Basis des Halsschildes schwarz. Flügeldecken mit schwachem Quereindruck hinter dem Schildchen, Zwischenräume zwischen den Punktreihen der Flügeldecken glatt. — 4 mm (West-Pemba, Insel Fundu; Witu, Br. Ost-Afrika) *pembanensis* Weise.

3′ Flügeldecken gänzlich gelb oder gelb mit schwarzen Zeichnungen oder ganz schwarz, die schwarzen Teile aber nicht metallisch glänzend . . . . . 6.

6 Punktreihen der Flügeldecken so fein, daß sie nur sehr wenig stärker sind wie die innere der beiden abgekürzten Punktreihen am Schildchen, Zwischenräume zwischen den Reihen mindestens dreimal so breit wie diese.

Rot, Augen, Mundteile, Krallen, Schildchen und Flügeldecken, letztere mit Ausnahme der äußersten schmutziggelben Spitze, schwarz. Stirn verloschen punktiert, Mittelfurche punktförmig, Halsschild mit 4 feinen Punktreihen, Quereindruck der Flügeldecken hinter dem Schildchen fehlt. — Länge 4 mm (Togo, Bismarckburg) . . *horni* Hz.

6′ Punktreihen der Flügeldecken ziemlich grob, deutlich stärker wie die innere der beiden abgekürzten Punktreihen am Schildchen, Zwischenräume zwischen ihnen höchstens 2mal so breit wie die Reihen . . . 7.

7 Klein, 3 mm lang. Stirn mit punktförmigen Grübchen in der Mitte, Halsschild mit 4 Längsreihen grober Punkte, Quereindruck der Flügeldecken hinter dem Schildchen deutlich. (Kapland, Natal) . . . *dunbrodiensis* Jac.

a) Gelb, Brust, Abdomen, ein Nahtstreifen, der an der Querdepression und kurz vor der Spitze etwas erweitert ist, ein kleiner Fleck an der Schulter und der untere Seitenrand der Flügeldecken vorn schwarz. f. col. typ.
b) Der Schulterfleck fehlt.
c) Der Seitenrand der Flügeldecken ist auch an der Spitze geschwärzt.
d) Jede Flügeldecke nahe dem Seitenrand etwa in der Mitte mit einem kleinen schwarzen Fleck.
e) Die Erweiterungen der Nahtbinde trennen sich von dieser und bilden isoliert stehende Fleckchen.
f) Flügeldecken ganz schwarz f. col. *nigripennis* Hz.
g) Halsschild mit 2 bräunlichen Dreiecken.

(Die Angabe Jacobys „4 mm“ in der Beschreibung dieser Art beruht offenbar auf ungenauer Messung, da die Diagnose dieses charakteristischen Tieres einen Zweifel an der richtigen

dowenload www.zobodat.at

Bestimmung der mir vorliegenden Exemplare ausschließt und alle diese Stücke die Länge von 3 mm keinesfalls überschreiten.)

7′ Größer, wenigstens 4 mm lang . . . . . 8.

8 1.—4. Punktreihe der Flügeldecken vor der Basis deutlich abgekürzt, Oberseite größtenteils gelb, Stirn mit einem grübchenartigen Punkt in der Mitte, der manchmal undeutlich wird, Halsschild mit 3—4 Punktreihen über der Scheibe. — Länge 4 mm. (Abessinien, Westpemba [Insel Fundu], Belg. Kongo, Kapland) . . . . *raffrayi* Chap.

a) Gelb, Kopf teilweise, Fühler mit Ausnahme der Basalglieder, 2 Flecke auf dem Halsschild, die Naht der Flügeldecken und eine schmale Längsbinde auf jeder Flügeldecke schwarz . f. col. typ.

b) Die beiden Halsschildmakeln fehlen f. col. *bomaensis* Jac. (*aliena* Ws., *rhobompana* Pic, *chariensis* Pic).

c) gänzlich gelb . . f. col. *flavissima* Hz.

8′ 1.—4. Punktreihe der Flügeldecke an der Basis kaum abgekürzt, Oberseite größtenteils schwarz, Stirn ohne grübchenartiges Pünktchen, Halsschild mit 4 Punktreihen.

Schwarz, Abdomen und Beine blaßgelb, vorderer Teil des Kopfes, erste 4 Fühlerglieder, ein verwaschener Streifen am Vorderrande des Halsschildes, ein ebensolcher rundlicher Fleck in der Mitte der Scheibe und die Leiste hinter der Basalfurche jederseits dem Schildchen in geringer Ausdehnung bräunlich gelb. — Länge $4^1/_2$ mm. (Kamerun, Japoma) *korschefskyi* Hz.

2′ Gänzlich gelb, nur Mundteile und Augen schwarz, Halsschild mit einigen sehr feinen Pünktchen auf der Scheibe und in den Vorderecken, Quereindruck der Flügeldecken hinter dem Schildchen fehlt, Zwischenräume der Punktreihen hinten leicht gewölbt. — Länge $3^1/_2$ mm (Senegal) *melanophthalma* Lac.

(Diese Art und die von Mashonaland, Salisbury, beschriebene *H. graminis* Jac. sind mir noch nicht zu Gesicht gekommen. Die beiden Beschreibungen stimmen aber so stark überein, daß die Möglichkeit, daß den beiden Diagnosen die gleiche Art zugrunde liegt, außerordentlich wahrscheinlich ist; *graminis* weicht nach den Beschreibungen lediglich durch schwarzen Kopf und gleichfarbige Unterseite von *melanophthalma* ab, die skulpturellen Merkmale sind genau wie bei der letzteren Art beschrieben.)

dowenload www.zobodat.at

Hapsidolema* (*Incisophthalma*) *jokoensis n. sp.

Stahlblau, Tarsen und Fühler (mit Ausnahme der 4 Basalglieder) schwärzlich, Stirn mit 2 roten Fleckchen, Kopf mit deutlichen Seitenfurchen und einer schmalen Mittelfurche, Stirn dicht punktiert, Hals dicht, aber fein punktiert, Halsschild mit 3—4 Längsreihen von Punkten über die Scheibe und je einer Gruppe in den Vorderecken, Flügeldecken mit seichtem Quereindruck hinter dem Schildchen, abgekürzte Punktreihe am Schildchen doppelt, Hinterbrust dicht punktiert, Seitenteile der Hinterbrust dicht behaart. — Länge 4 mm.

Eine ziemlich längliche Art, die durch die Skulptur des Kopfes und Halses, die beiden roten Flecken auf der Stirn und die metallisch blaue Färbung des ganzen Körpers leicht erkennbar ist.

Kopf mit breiten, kräftigen Augenfurchen, Stirn nicht erhoben, aber durch die genannten Seitenfurchen und eine scharf eingedrückte quere Trennungslinie am Halse sehr gut markiert, außerdem durch eine schmale, aber ziemlich tief eingeschnittene Längsfurche in ihrer ganzen Ausdehnung in 2 Dreiecke geteilt, die dicht und ziemlich grob punktiert und in ihrem hinteren Teile rot gefärbt sind. Die Längsfurche endet nicht an der Trennungslinie zwischen Stirn und Hals, sondern erstreckt sich noch ein Stück auf den letzteren hinauf. Der Hals ist auf seiner ganzen Oberseite fein aber dicht punktiert. Augen mit verhältnismäßig breitem, dreieckigem Ausschnitt. Fühler schlank, von fast halber Körperlänge, Glied 2 eiförmig, 3 und 4 etwa $1^1/_3$mal so lang wie 2, 5 und folgende etwa $1^1/_2$mal so lang wie 4. Schildchen hinten leicht ausgeschnitten. Halsschild an den Seiten ziemlich rundlich vorgewölbt, kurz vor der Basis in rundlichem Bogen verengt, Basalfurche kräftig; die Punktierung bildet einen Längsstreifen über die Mitte der Scheibe, der in der Mitte in 3, vorn und hinten in 4 Reihen angeordnet ist und kurz vor der Basalfurche endet, und ferner an den Seiten eine ungefähr dreieckige Gruppe, deren innere Grenze vorn an dem mittleren Längsstreifen beginnt und nach hinten zu schräg nach außen bis fast an die Basalverengung reicht. Alle diese Punkte sind tief eingestochen, ziemlich groß und wenig unterschiedlich. Außerdem ist der hinter der Basalfurche gelegene Teil fein aber sehr dicht leicht runzelig punktiert. Flügeldecken parallel, ziemlich schlank, mit schwachem, aber deutlichem Eindruck hinter dem Schildchen, Punktreihen regelmäßig; am Schildchen befinden sich 2 abgekürzte Punktreihen, von denen die innere sehr fein ist; alle Punkte tief, sehr dicht aufeinander folgend, in Abständen

dowenload www.zobodat.at

eingestochen, die höchstens halb so groß sind wie die Punkte, Zwischenräume zwischen den Reihen $1^1/_2$—2mal so breit wie die letzteren, flach, nur der 2. und 8. an der Spitze leicht erhoben, sämtlich durch sehr feine Runzelung matt, der 1. Zwischenraum trägt außerdem eine feine Punktreihe. Epipleuren an den Schultern mit 2, weiter hinten mit 1 Reihe feiner Punkte. Unterseite wie die Oberseite stahlblau, Hinterbrust mit ziemlich groben und tiefen Punkten besetzt, in den je ein kleines, gelbes, aufrechtes Härchen steht, Seitenteile der Brust dicht anliegend gelblich behaart, Abdomen an den Seiten fein punktiert. Beine mit Ausnahme der schwärzlichen Tarsen ebenfalls stahlblau, Hinterschenkel leicht verdickt, den Hinterrand des 3. Abdominalsegmentes erreichend, Schenkel spärlich, Schienen mäßig dicht, Tarsen sehr dicht gelblich behaart.

1 Exemplar, Joko (Kamerun), meine Sammlung.

Hapsidolema (s. str.) ***elisabetha*** n. sp.

Schwarz, Flügeldecken blaugrün, an der Basis und auf den Schultern mit leichtem Goldglanz, Augen nicht ausgeschnitten, Stirn ohne deutliche Seitenfurchen, Mittelfurche punktförmig, Halsschild an den Seiten nur wenig vorgewölbt, Vorderecken kräftig tuberkuliert, mit 2 Längsreihen und je einer dreieckigen Gruppe von Punkten in den Vorderecken, Flügeldecken kräftig punktiert. — Länge $3^1/_4$ mm.

Eine weitere oberseits gänzlich dunkle Art, die sich von *Hapsidol. suahelorum* Ws. durch die mittleren Punktreihen des Halsschildes, von *H. bosumensis* Hz. durch kleinere Gestalt und viel dunklere und andersartige Färbung unterscheidet. *H. pembanensis* Ws. hat (abgesehen von der abweichenden Färbung) 4 dicht gestellte Längsreihen von Punkten auf dem Halsschilde, *H. erythrodera* Lac. weicht durch die mit einem kurzen Einschnitt versehenen Augen, *H. methneri* Hz. durch das viel feiner punktierte Halsschild ab. Die einzige mir unbekannte Art mit metallischen Flügeldecken ist die wahrscheinlich zu dieser Gattung gehörige *mashunana* Péring., jedoch ist diese 6 mm lang und kommt aus diesem Grunde nicht in Betracht.

Kopf mit kaum merklich erhobener Stirn, die an den Seiten an der Stelle, wo sich sonst die Augenfurchen befinden, etwas punktiert und vertieft ist, und in deren Mitte ein kleines punktförmiges Grübchen eingedrückt ist, Hinterrand der Stirn durch eine schmale, aber deutlich eingedrückte Linie vom Halse geschieden, Augen ohne Einschnitt. Fühler mäßig schlank, von knapp halber Körperlänge, zur Spitze leicht verdickt, Glied 3 und 4 je

dowenload www.zobodat.at

etwa $1^1/_2$mal so lang wie das perlförmige 2. Glied, 5 und folgende je etwa $1^1/_3$mal so lang wie 4. Halsschild von der kräftigen Basalfurche in so leichtem Bogen nach den Seiten vorgewölbt, daß es in den kräftig tuberkulierten Vorderecken etwas breiter als in der Mitte erscheint. Am Vorderrand stehen 2 regelmäßige Querreihen tief eingestochener Punkte, die sich in den Vorderecken zu je einer annähernd dreieckigen Gruppe erweitern und sich in der Mitte des Halsschildes in 2 vorn ziemlich weit auseinanderstehenden, hinten spitz zusammenlaufenden Längsreihen über die Scheibe fortsetzen, wo sie in etwa $^2/_3$ Länge enden. Im übrigen ist das Halsschild unpunktiert. Schildchen hinten abgerundet. Flügeldecken annähernd parallel, mit starker Schulterfurche und ziemlich schwachem Quereindruck hinter dem Schildchen, Punktreihen sehr regelmäßig und kräftig, Punkte dicht aufeinander folgend, in Abständen eingestochen, die höchstens halb so groß wie die Punkte sind, Zwischenräume zwischen den Reihen fast überall leicht gewölbt, hier und da sehr zart quer gerunzelt, unpunktiert, etwa so breit wie die Punktreihen. Unterseite größtenteils schwarz, Abdomen bräunlich, Hinterbrust ziemlich weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt, in denen je ein gelbliches aufstehendes Härchen eingefügt ist, Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust dicht, anliegend, kurz behaart, Abdomen ähnlich, aber viel spärlicher behaart. Beine schwarz, Schienen und Tarsen etwas pechbraun erscheinend.

1 Exemplar, Kamerun, Attogondama, meine Sammlung.

Hapsidolema (s. str.) *kongoensis* n. sp.

Schwarz, Halsschild rötlich gelb, Flügeldecken blau. Augenfurchen seicht, Mittelfurche der flachen Stirn schmal eingeritzt, Halsschild vor der Basis in ziemlich weitem Bogen verengt, mit 2—3 Punktreihen über die Scheibe und einer Gruppe in den Vorderecken, Flügeldecken mit 2 abgekürzten Punktreihen am Schildchen und einem kleinen, aber kräftigen Quereindruck dahinter. — Länge 3 mm.

Diese Art ähnelt am meisten *Haps.* (*Incisophthalma*) *erythrodera* Lac. und *Haps.* (s. str.) *methneri* Hz. Von ersterer weicht sie ab durch die nicht ausgeschnittenen Augen, von letzterer durch die viel kräftiger ausgebildeten Skulptierungen von Kopf und Halsschild. Das Halsschild von *methneri* ist außerdem bedeutend zylindrischer, d. h. an den Seiten nicht so stark vorgewölbt.

Kopf schwarz, Augenfurchen seicht, Mittelfurche fein eingeritzt, Stirn wenig gewölbt, unpunktiert. (Ob sie hinten gegen den Hals deutlich abgegrenzt ist, ist bei dem vorliegenden Exemplar

dowenload www.zobodat.at

nicht zu erkennen, da der Kopf tief in das Halsschild eingezogen ist, doch ist dies wahrscheinlich der Fall.) Augen ohne eine Spur eines Einschnittes, Fühler mäßig schlank, die Halsschildbasis stark überragend. Halsschild an den Seiten kräftig vorgewölbt, vor der Basis ziemlich weit ausgehöhlt, Basalfurche kräftig, fein, aber dicht gerunzelt. Der punktierte Mittellängsstreifen auf der Scheibe ist vorn von etwa 3 Punktreihen gebildet und verengt sich nach hinten zu einer einzelnen Reihe, um kurz vor der Basalfurche zu enden. Vorderecken mit je einer annähernd viereckigen Gruppe von Punkten, die wie die Scheibenpunkte tief eingestochen sind. Schildchen hinten gerade abgeschnitten. Flügeldecken annähernd parallel, mit kurzem, kräftigem Quereindruck hinter dem Schildchen und 2 abgekürzten Punktreihen am Schildchen, von denen die innere sehr fein ist. Die ganzen Punktreihen regelmäßig, Punkte auf der Scheibe deutlich länglich, in Abständen folgend, die meist ebenso groß sind wie die Punkte, Zwischenräume zwischen den Reihen $1^1/_2$—2mal so breit wie die Reihen, nur gegen die Spitze unmerklich gewölbt, vollkommen unpunktiert, Epipleuren mit einer feinen Punktreihe. Auf der Unterseite ist die Hinterbrust leicht blau glänzend, die Vorderbrust gelbrot, alle übrigen Teile pechbraun bis schwarz. Hinterbrust mit ziemlich weit gestellten tiefen Punkten besetzt, in denen nur hier und da je ein aufstehendes gelbliches Härchen steht, Seitenteile der Hinterbrust dichter, aber feiner punktiert und unbehaart, Abdomen sehr spärlich behaart. Beine pechbraun bis schwarz, Schenkel unbehaart, Schienen spärlich behaart, Hinterschenkel mäßig verdickt, den Hinterrand des 3. Abdominalsegments überragend.

1 Exemplar, Kongo (ohne nähere Fundortsangabe), meine Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 1929

Autor(en)/Author(s): Heinze Erich

Artikel/Article: Übersicht der Arten des afrikanischen Festlandes der Gattung Hapsidolema Heinze. 289-297